

ERZHAUSEN

24. August 2010 | |

## Radelnder Protest gegen Flugplatzausbau in Egelsbach

„Das sind hunderte Radfahrer“, ruft ein kleiner Junge aufgeregt. Er erreicht als erster den Feldweg nahe der Heegberghalle in Erzhausen, wo die Organisatoren Flatterband ...

Erzhausen. „Das sind hunderte Radfahrer“, ruft ein kleiner Junge aufgeregt. Er erreicht als erster den Feldweg nahe der Heegberghalle in Erzhausen, wo die Organisatoren Flatterband gespannt haben. Und er hat Recht: Die Organisatoren des Radkorsos zählten rund 300 Teilnehmer, die am späten Sonntagnachmittag ein Zeichen gegen den geplanten Flugplatzausbau in Egelsbach setzten.

„Das ist echt klasse, dass so viele gekommen. Es sind sogar welche aus Rödermark dabei, die liegen ja genau in der Einflugschneise des Flugplatzes“, sagte eine Teilnehmerin begeistert. Fast alle hatten etwas Orangefarbenes an - wie schon im vergangenen Jahr ihr Zeichen des Protests. „Wir sind zufrieden mit der Teilnehmerzahl. Allerdings muss man auch sagen, dass es mehr sein könnten. Alleine

Erzhausen hat 7000 Einwohner, aber die Bereitschaft auf die Straße zu gehen, ist nicht sehr groß. Toll ist aber, dass die verschiedenen Initiativen das hier gemeinsam auf die Beine gestellt haben. Das hat einen positiven Effekt auf die ganze Region“, sagte Peter Hörr von der Initiative Erzhäuser Bürger und Bürgerinnen gegen den Fluglärm, die den Radkorso gemeinsam mit der Flag Egelsbach, den Naturfreunden Erzhausen/Egelsbach, dem Nabu und dem BUND organisiert hatte.

Die Polizei musste kurzfristig die Straße an der Heegberghalle sperren, damit alle Teilnehmer Platz auf dem Weg hatten, um an den Flatterbändern, die die Länge der geplanten Landebahn markieren sollten, ihre orangen Luftballons festzubinden. Mit der Aktion soll klar gemacht werden, wie viel Fläche durch die geplante Landebahn wegfallen würde.

Manch einer hatte seine orange Warnweste über den Lenker gehängt, weil er sonst zu sehr ins Schwitzen kam. Als alle Luftballons befestigt waren, ging es zum Abschlusstreffen an das Naturfreundehaus in Egelsbach. „Da wollen wir einfach zusammen sitzen“, so Hörr.

Neues gebe es derzeit nicht viel. „Soweit wir wissen, sind noch keine Pläne beim Regierungspräsidium eingereicht. Anscheinend werden noch die technischen Voraussetzungen geprüft.“ Die Privatfluggesellschaft „Netjets“, Mehrheitsgesellschafter beim Betreiber „Hessische Flugplatz GmbH“, hatte im Frühjahr angekündigt, innerhalb der nächsten fünf Jahre den Flugplatz ausbauen zu wollen.ane



|

Rund 300 Teilnehmer waren nach Veranstalterangaben beim Fahrradkorso zwischen Erzhausen und Egelsbach unterwegs, um gegen die Ausbaupläne des Flugplatzes Egelsbach zu protestieren. Mit orangefarbenen Luftballons und Flatterbändern markierten sie, wieviel Naturfläche durch den Flugplatzausbau wegfallen würde.  
Foto: Günther Jockel